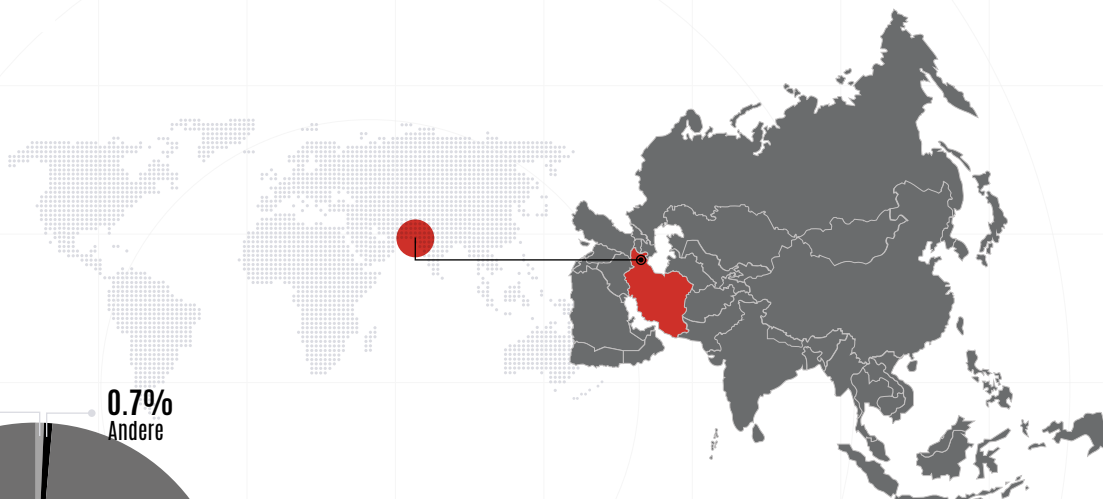
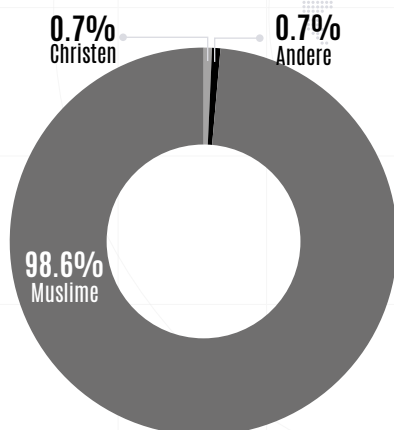


# IRAN

## RELIGIONEN



## DIE GESETZESLAGE ZUR RELIGIONSFREIHEIT UND DIE TATSÄCHLICHE ANWENDUNG

Der Iran ist seit der Islamischen Revolution und dem Sturz des Schahs eine Islamische Republik auf Basis einer 1979 verabschiedeten theokratischen Verfassung. Laut Artikel 12 der Verfassung<sup>1</sup> ist die islamische Schule des Dschafar, eine schiitische Glaubensrichtung, offizielle Staatsreligion. Artikel 13 der Verfassung erkennt Christen, Juden und Zoroastrier als geschützte religiöse Minderheiten an, denen das Recht auf freie Glaubensausübung und die Bildung religiöser Gemeinschaften zusteht. „Iranische Bürger des zoroastrischen, jüdischen und christlichen Glaubens sind als offizielle religiöse Minderheiten anerkannt, die vollständig frei ihre religiösen Pflichten im Rahmen des Gesetzes ausüben können. Personenstandsangelegenheiten und religiöse Erziehung erfolgen nach der entsprechenden eigenen Religion.“ Zwei Sitze im iranischen Parlament (Majlis) sind für armenische Christen reserviert, die mit 300.000 Gläubigen die größte christliche Minderheit im Land bilden. Je einen Parlamentssitz erhalten assyrische Christen, Juden und Zoroastrier.<sup>2</sup>

Die staatliche Rechtsprechung ist der Rechtsprechung

durch schiitische Geistliche unterstellt. Diese werden angeführt vom obersten Religionsführers des Iran, dem Rahbar, der von einem Expertenrat auf Lebenszeit ernannt wird. Der Expertenrat wird vom Volk für eine Amtsperiode von jeweils acht Jahren gewählt und besteht aus 86 Theologen.<sup>3</sup> Der Rahbar sitzt dem Wächterrat vor, der über die Einhaltung der Verfassung wacht. Der Wächterrat besteht aus 12 Mitgliedern, von denen je sechs Mitglieder vom Rahbar und sechs vom Parlament ernannt werden.<sup>4</sup> Dieser Rat überwacht die Gesetze und leitenden Organe des Staates, einschließlich des Präsidenten, der für eine Amtszeit von vier Jahren durch Direktwahl gewählt wird und nur einmal wiedergewählt werden kann.<sup>5</sup>

Eine der größten Hürden für die Religionsfreiheit im Iran ist der Tatbestand der „Apostasie“. Ein Übertritt vom Islam zu einer anderen Religion ist zwar weder von der Verfassung noch strafrechtlich verboten, gestaltet sich aber aufgrund der starken islamischen Traditionen und des auf islamischem Recht (Scharia) fußenden Rechtssystems kompliziert. In allen Fällen, die in der Verfassung nicht explizit genannt sind, können Richter sich nach Artikel 167 der Verfassung auf „maßgebliche islamische Quellen oder authentische Fatwas beziehen.“ Die Rechtsgrundlage für Verurteilungen aufgrund des Tatbestands der Apostasie bilden die Scharia und die Fatwas. Apostasie kann mit

dem Tod bestraft werden.<sup>6</sup>

Der Staat setzt in allen Teilen des Landes Geschlechtertrennung durch. Von Frauen aller Religionsgemeinschaften wird die Beachtung der islamischen Kleiderordnung in der Öffentlichkeit erwartet, dazu gehört auch das Bedecken der Haare.<sup>7</sup>

## VORFÄLLE UND AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Im Juni 2018 wurde Mahamad Salas, Sufi und Mitglied des Gonabadi-Ordens, nach einem Gerichtsverfahren hingerichtet, das als hoch ungerecht kritisiert wurde, da es auf einem unter Folter abgelegten Geständnis beruhte.<sup>8</sup>

Im Juli 2018 wurden vier Sufi-Frauen zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt, da sie an Protesten gegen die Regierung teilgenommen hatten.<sup>9</sup>

Im Juli 2018 ermordeten Bewaffnete einen sunnitischen Geistlichen im Südosten des Iran<sup>10</sup> und im November desselben Jahres wurde vier Mal auf einen sunnitischen Geistlichen in der iranischen Provinz Golestan geschossen.<sup>11</sup>

Im Juli 2018 wurde ein Kandidatur-Verbot gegen Sepante Niknam, einen zoroastrischen Stadtrat der Stadt Yazd, aufgehoben. Obgleich die Zoroastrier eine eingetragene Religionsgemeinschaft sind, halten es Hardliner für gesetzeswidrig, dass Nicht-Muslime für einen Stadtratsposten kandidieren.<sup>12</sup>

Pastor Youcef Nadarkhani wurde im Juli 2018 erneut verhaftet. Er ist ein vom Islam konvertierter Christ, der der Evangelischen Kirche im Iran vorsteht. Er wurde für die „Verbreitung von Hauskirchen“ und „die Förderung des zionistischen Christentums“ verurteilt.<sup>13</sup> Im September 2019 trat er in einen dreiwöchigen Hungerstreik, „um dagegen zu protestieren, dass sein Sohn Youeil von der Schule ausgeschlossen wurde, da er sich geweigert hatte, am Islamunterricht teilzunehmen,“ wie die iranische Nichtregierungsorganisation „Artikel 18“ berichtete.<sup>14</sup>

Im August 2018 versperrte die Polizei während des Eid al-Adha (Islamisches Opferfest) die Eingänge zu sunnitischen Gebetshäusern in vier Bezirken von Teheran.<sup>15</sup>

Im August 2018 verurteilte ein iranisches Revolutionsgericht eine Gruppe von 208 Sufis zu „Haftstrafen von vier Monaten bis 26 Jahren, Auspeitschen, internem Exil, Reiseverboten und einem Verbot der Teilnahme an bestimmten sozialen und politischen Gruppen im Land,“ wie Hu-

man Rights Watch berichtete. Die Anklagen beinhalteten den Besuch von Familien eines Inhaftierten und „das Verfassen von Menschenrechtsartikeln gegen den Staat.“<sup>16</sup>

Im August 2018 verurteilte ein Revolutionsgericht mindestens sechs Herausgeber der Website Majzoooban Noor, die einzige unabhängige Quelle für Sufi-Mitglieder des Gonabadi-Ordens im Iran, in Abwesenheit zu Auspeitschen und Haftstrafen von 7 bis 26 Jahren.<sup>17</sup>

Laut Amnesty International wurde im August 2018 eine Gruppe iranischer Christen – Victor Bet-Tamraz, seine Frau Shamiram Issavi, Amin Afshar-Naderi und Hadi Asgari – wegen der Ausübung ihres christlichen Glaubens zu einer Gesamtstrafe von 45 Jahren Gefängnis verurteilt; unter anderem hätten sie an Weihnachtstreffen teilgenommen und Hauskirchen organisiert.<sup>18</sup>

Im August und September 2018 gingen iranische Sicherheitskräfte hart gegen die Bahai-Gemeinden in Karaj, Baharestan und Shiraz vor und nahmen mehr als 20 Personen fest.<sup>19</sup>

Im September 2018 wurden die Christen Saheb Fadaie und Fatemeh Bakhteri zu 18 und 22 Monaten Haft wegen der „Verbreitung von Propaganda gegen das Regime“ verurteilt.<sup>20</sup> Das Urteil wurde im Mai 2019 letztinstanzlich bestätigt.<sup>21</sup>

Human Rights Watch berichtet unter Berufung auf die iranische Menschenrechtsorganisation „Artikel 18“, dass christliche Konvertiten aufgrund von „Missionsarbeit“ inhaftiert wurden.<sup>22</sup>

Im Oktober 2018 organisierte und sprach Ali Reza Soltan-Shahi vom Büro des Iranischen Präsidenten auf einer antisemitischen Konferenz in Teheran, „auf der Juden die Manipulation der Weltwirtschaft und Ausnutzung des Holocaust vorgeworfen wurde“, berichtete Memri.<sup>23</sup>

Im Oktober 2018 exhumierten Unbekannte den Körper einer toten Bahai-Frau aus Gilavand und ließen ihre Leiche in der Wüste zurück.<sup>24</sup>

Insgesamt wurden in der ersten Dezemberwoche 2018 im Iran 114 Christen verhaftet; die Gesamtzahl im November und Dezember 2018 lag bei 150.<sup>25</sup>

Im Mai 2019 gab der iranische Geheimdienstminister Mahmoud Alavi öffentlich bekannt, dass seine Behörde Agenten und Gelder bereitgestellt hätte, um den „Fürsprechern des Christentums“, die im ganzen Land aktiv seien, entgegenzutreten. Dies berichtete die Washington Times. Laut der Zeitung „verstärkt das Ministerium seine

Anstrengungen, künftige Konvertiten einzuschüchtern und hat einzelne Personen, die ein Interesse daran gezeigt haben, mehr über das Christentum zu erfahren, zu übergriffigen Interviews und einschüchternden Verhören „vorgeladen“.<sup>26</sup>

Im Januar 2019 wurde Bischof Sipan Kashjian, Oberhaupt der armenischen Gemeinde in Isfahan und dem südlichen Iran, mit den folgenden Worten von AsiaNews zitiert: „Entgegen westlicher Propaganda genießen die Anhänger verschiedener Religionen die absolute Glaubensfreiheit und können frei und unabhängig ihre Religion ausüben.“<sup>27</sup>

Der Vize-Präsident des iranischen Parlaments, Ali Motahari, forderte im Januar 2019 ein Referendum über das islamische Kopftuch. „Bei einem Referendum entscheidet sich das Land hoffentlich dafür, die Norm beizubehalten“ sagte er. Aktivistinnen, die gegen das Kopftuch protestierten, hielten dem entgegen: „Über unsere Rechte können nicht Männer oder eine Abstimmung entscheiden“.<sup>28</sup>

Im Februar 2019 kamen bei einem dschihadistischen Anschlag auf mehrere Revolutionsgarden (Pasdaran), die dem Obersten Führer treu ergeben sind, mindestens 27 Menschen ums Leben, 13 wurden verletzt. Der Vorfall ereignete sich in der iranischen Provinz Sistan-Baluchistan im Südosten des Landes, nahe der Grenze zu Pakistan. Die sunnitische Salafistengruppe Jaish al Adl (Armee der Gerechtigkeit) bekannte sich zu dem Anschlag.<sup>29</sup>

Im März 2019 verurteilte ein iranisches Gericht Vida Movahedi zu einem Jahr Gefängnis, nachdem sie sich geweigert hatte, ihr Haar zu bedecken. Movahedi wurde zum Symbol für den Kampf der iranischen Frauen gegen das islamische Kopftuch.<sup>30</sup>

Im April 2019 wurde Mohammad Ali Taheri, Gründer der spirituellen Bewegung Ergane Halgheh (Spirituelle Kreis), aus dem Gefängnis entlassen. Er war 2015 zum Tode und 2017 wegen der „Verbreitung von Korruption auf der Erde“ verurteilt worden. Das Urteil wurde jedoch aufgehoben und in eine Gefängnisstrafe wegen „Beleidigung religiöser Heiligkeiten“ umgewandelt.<sup>31</sup>

Der kurdische Sänger Peyman Mirzazadeh wurde im Juli 2019 ausgepeitscht. Er wurde zu zwei Jahren Gefängnis und 100 Peitschenhieben wegen „Alkoholkonsum“ und „Beleidigung islamischer Heiligkeiten“ verurteilt.<sup>32</sup>

Im Juli 2019 wurde ein Kreuz, das aus einer assyrischen Kirche in Tabriz entfernt worden war, nach Protesten wie-

der aufgestellt.<sup>33</sup>

Im September 2019 verhafteten die iranischen Behörden mindestens 13 Personen, da sie zwei offene Briefe unterzeichnet hatten, die mehr als ein Jahr zuvor (im Juni 2018) veröffentlicht worden waren. In diesen Briefen wurde der Oberste Führer, Ayatollah Ali Khamenei, zum Rücktritt aufgerufen. Das theokratische Regime jedoch „bleibt Reformen gegenüber resistent“, und hält die Nation unter dem Joch der „Diktatur einer einzelnen Person“.<sup>34</sup>

Im Februar 2020 wurden drei Sufi-Frauen des Gonabadi-Ordens nach zwei Jahren aus dem Evin-Gefängnis entlassen.<sup>35</sup>

Im März 2020 wurde das zweijährige innere Exil des Konvertiten Ebrahim Firouzi nach einem unbefugten Fernbleiben um elf Monate verlängert. Firouzi hatte bis 2019 bereits eine sechsjährige Freiheitsstrafe wegen christlicher Bekehrungstätigkeiten verbüßt.<sup>36</sup>

Am 14. März 2020 wurden mindestens 26 Bahai in Shiraz in das Revolutionsgericht geladen. Sie sahen sich einem Gerichtsbeamten gegenüber, der in der Vergangenheit den Wunsch geäußert hatte, die Bahai in der Stadt „auszurotten“.<sup>37</sup>

Nach Angaben von Fides schlug der iranische Ayatollah Alireza Arafai, Rektor der Al Mustafa International University in Qom, in einem Brief an Papst Franziskus vor, die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch mit den katholischen Institutionen zu „intensivieren“, um eine „Gemeinschaft himmlischer Religionen zum Wohle der Menschheit zu schaffen“.<sup>38</sup>

Ab März 2020 verurteilten die Revolutionsgerichte in den Städten Teheran, Shiraz, Isfahan, Karaj und Birjand mindestens 30 Bahai zu mehr als 148 Jahren Gefängnis.<sup>39</sup>

Im Juli 2020 zitierte Al Monitor den Oberrabbiner der jüdischen Gemeinde im Iran, Rabbi Yehuda Garami, mit den Worten: „Bei uns herrscht völlige Religionsfreiheit. Alle Synagogen sind offen und es findet dort Thora-Unterricht statt. Außerdem haben wir unterschiedlichste Bildungseinrichtungen, einschließlich Grund- und Mittelschulen“.<sup>40</sup>

Im August 2020 flohen der iranisch-assyrische christliche Pastor Victor Bet-Tamraz und seine Frau Shamiram Issavi aus dem Iran. Beide waren zu zehn bzw. fünf Jahren Gefängnis verurteilt worden. Shamiram Issavi stand kurz davor, eine ihre Haftstrafe antreten zu müssen. Sie war

verurteilt worden wegen „Handlungen gegen die nationale Sicherheit durch die Einrichtung und Verwaltung von ‚Hauskirchen‘, der Teilnahme an christlichen Seminaren im Ausland und der Schulung von christlichen Kirchenleitern im Iran zu Spionagezwecken“.41 Die christlichen Konvertiten Kavian Fallah-Mohammadi, Hadi Asgari und Amin Afshar-Naderi verließen ebenfalls das Land. Ihnen drohten 35 Jahre Gefängnis, nachdem ihr Einspruch abgewiesen worden war. Ihr Fall steht in Verbindung mit dem oben genannten Fall von Bet-Tamraz and Issavi.42

Laut AsiaNews haben die iranischen Behörden im Oktober 2020 die renommierte Journalistin und Aktivistin Narges Mohammadi aus dem Gefängnis freigelassen. Sie ist eine der Unterzeichnerinnen der Kampagne für ein Referendum für ein Ende der Theokratie im Land.43

Der Konvertit Mohammad Reza (Youhan) Omid bekam Berichten zufolge 80 Peitschenhiebe, weil er beim Abendmahl Wein getrunken hatte.44

Im November 2020 wurde dem christlichen Konvertiten Nasser Navard Gol-Tapeh, der sich seit Januar 2018 in Haft befand, mitgeteilt, dass sein dritter Antrag auf ein Wiederaufnahmeverfahren abgelehnt worden war. Nasser verbüßt derzeit eine 10-jährige Haftstrafe wegen seiner Mitgliedschaft in einer Hauskirche. Im Juli 2017 wurde er wegen „Handlungen gegen die nationale Sicherheit“ verurteilt.45

## PERSPEKTIVEN FÜR DIE RELIGIONSFREIHEIT

Das theokratische System der Islamischen Republik Iran, lässt sich unter der Herrschaft einer geistlichen Kaste mit vielen Menschenrechten nicht vereinbaren, darunter dem Recht auf Religionsfreiheit gemäß der Definition der UN-Konventionen. Auch Muslime, die die Auslegung des Islam durch das Regime nicht teilen, sehen sich unterschiedlichsten Übergriffen ausgesetzt, darunter auch der Todesstrafe. Sunnitische Muslime und Mitglieder der Sufi-Gemeinschaft stehen besonders im Visier der Behörden. Im Jahr 2018 gab es eine der umfassendsten Kampagnen gegen iranische Sufis.

Auch die Bahai-Gemeinschaft leidet unter staatlicher Verfolgung, die im Berichtszeitraum eskalierte. Das Entfernen der Option „Andere Religionen“ von den Antragsformularen für einen nationalen Personalausweis versetzte den Bahai einen weiteren Schlag, da sie gemäß der Gebote

ihres Glaubens nicht über ihre Religionszugehörigkeit lügen dürfen.46 Andere nicht eingetragene Gemeinschaften sind ebenfalls von den neuen Vorschriften betroffen.

Juden, Zoroastrier und Christen, die den traditionellen, eingetragenen Kirchen angehören, können frei beten, wie ihre Oberhäupter bestätigen. Allerdings auch das nur in den sehr eng gesteckten Grenzen des Gesetzes und der Gesetzesauslegung durch die lokalen Behörden. Dennoch stehen auch sie unter der permanenten Beobachtung der Staatssicherheit.47 Aktivitäten, die das Evangelium verbreiten sollen, verstoßen gegen das Gesetz. Christen aus nicht eingetragenen Kirchen, insbesondere Evangelikale, werden als Staatsfeinde betrachtet und leiden unter systematischer Verfolgung. Konvertiten vom Islam zum Christentum schweben in ständiger Gefahr in Bezug auf ihre Freiheit, ihre körperliche Unversehrtheit und ihr Leben.

Vor dem Hintergrund der brutalen Reaktion des Regimes auf interne Meinungsverschiedenheiten Ende 2019 48, seines eskalierenden Konfrontationskurses gegenüber den sunnitisch-arabischen Rivalen und Israel im Nahen Osten sowie der Risiken für die interne wirtschaftliche Stabilität aufgrund der US-Sanktionen und der Corona-Pandemie, kann festgestellt werden, dass der Iran ein zutiefst beunruhigendes Land bleibt und dass die Perspektiven für die Religionsfreiheit in der Islamischen Republik düster sind.



- 1 Iran (Islamic Republic of) 1979 (rev. 1989), Constitute Project, [https://www.constituteproject.org/constitution/Iran\\_1989?lang=en](https://www.constituteproject.org/constitution/Iran_1989?lang=en) (abgerufen am 13. November 2020).
- 2 "Iran," 2018 Annual Report, United States Commission on International Religious Freedom, <http://www.uscirf.gov/sites/default/files/2018US-CIRFAR.pdf> (abgerufen am 13. November 2020).
- 3 "Guide: How Iran is ruled," BBC News, 9. Juni 2009, [http://news.bbc.co.uk/2/hi/middle\\_east/8051750.stm](http://news.bbc.co.uk/2/hi/middle_east/8051750.stm) (abgerufen am 13. November 2020).
- 4 "Council of Guardians – Iranian Government," Britannica, <https://www.britannica.com/topic/Council-of-Guardians> (abgerufen am 13. November 2020).
- 5 Iran (Islamic Republic of) 1979, op. cit.
- 6 "Iran", Laws Criminalizing Apostasy, Library of Congress, <https://www.loc.gov/law/help/apostasy/index.php#iran> (abgerufen am 13. November 2020).
- 7 Office of International Religious Freedom, "Iran", 2019 International Religious Freedom Report, U.S. Department of State, <https://www.state.gov/reports/2019-report-on-international-religious-freedom/iran/> (abgerufen am 4. Februar 2021).
- 8 "Iran: Sufi bus driver executed at dawn after grossly unfair trial," Amnesty International, 18. Juni 2018, <https://www.amnesty.org/en/latest/news/2018/06/iran-sufi-bus-driver-executed/> (abgerufen am 15. November 2020).
- 9 Michael Lipin and Shahram Bahraminejad, "Rights Groups: Iran Sentences 4 Dervish Women to 5-Year Terms," Voice of America, 3. Juli 2018, <https://www.voanews.com/middle-east/voa-news-iran/rights-groups-iran-sentences-4-dervish-women-5-year-terms> (abgerufen am 14. November 2020).
- 10 "Sunni Cleric Killed in Southeast Iran," Asharq al-Awsat, 6. Juli 2018, <https://english.aawsat.com/home/article/1322636/sunni-cleric-killed-southeast-iran> (abgerufen am 14. November 2020).
- 11 "Iranian Sunni cleric shot dead," Radio Free Europe, 27. November 2018, <https://www.rferl.org/a/iranian-sunni-cleric-shot-dead/29624505.html> (abgerufen am 14. November 2020).
- 12 "Iran lifts ban on non-Muslim city council member after outcry," Reuters, 21. Juli 2018, <https://www.reuters.com/article/us-iran-religion-councilor-idUSKBN1KB0KA> (abgerufen am 15. November 2020).
- 13 "Iranian Pastor Youcef Nadarkhani arrested after police raid his home," Human Rights Watch, 3. Juli 2018, <https://iran-hrm.com/index.php/2018/07/23/iranian-pastor-youcef-nadarkhani-arrested-after-police-raid-his-home/> (abgerufen am 15. November 2020).
- 14 "Yusef Nadarkhani ends hunger strike after 21 days," Article 18, 15. Oktober 2019, <https://articleeighteen.com/news/4809/> (abgerufen am 15. November 2020).
- 15 "Sunnis barred from holding Eid al-Adha prayers in Tehran," Al Monitor, 22. August 2018, <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2018/08/iran-sunni-tehran-mosque-prayer-halls-eid-prayer-barred.html> (abgerufen am 14. November 2020).
- 16 "Iran: Over 200 Dervishes Convicted," Human Rights Watch, 29. August 2018, <https://www.hrw.org/news/2018/08/29/iran-over-200-dervishes-convicted> (abgerufen am 14. November 2020).
- 17 "Sufi website journalists sentenced to long jail terms, flogging," Reporters without borders, 22. August 2018, <https://rsf.org/en/news/sufi-website-journalists-sentenced-long-jail-terms-flogging> (abgerufen am 14. November 2020).
- 18 "Iran: Christians sentenced for practising their faith: Victor Bet-Tamraz, Shamiram Issavi, Hadi Asgari, Amin Afshar-Naderi," Amnesty International, 24. August 2018, <https://www.amnesty.org/en/documents/mde13/8981/2018/en/> (abgerufen am 14. November 2020).
- 19 "Iran: Arrests, Harassment of Baha'is," Human Rights Watch, 16. Oktober 2020, <https://www.hrw.org/news/2018/10/16/iran-arrests-harassment-bahais> (abgerufen am 14. November 2020).
- 20 "Iranian Christians imprisoned for affirming Christian tenets," Christian Solidarity Worldwide, 2. Oktober 2018, <https://www.csw.org.uk/2018/10/02/press/4089/article.htm> (abgerufen am 14. November 2020).
- 21 "Verdict against Christians convicted for discussing Christian doctrine upheld on appeal," Christian Solidarity Worldwide, 21. Mai 2019, <https://www.csw.org.uk/2019/05/21/press/4340/article.htm> (abgerufen am 14. November 2020).
- 22 "Imprisonment of 37 Christian converts highlighted by Human Rights Watch, Article 18, 17. Januar 2019, <https://articleeighteen.com/news/2969/> (abgerufen am 15. November 2020).
- 23 "At Antisemitic Conference In Tehran, Iranian Presidency Official Denies Holocaust: 'In Fact, We Do Show Antisemitic Behavior, And If We Are Not Doing Something Against The Jews, We Feel Bad – It Is Part Of Our Culture'," Memri, 12. November 2018, <https://www.memri.org/reports/antisemitic-conference-tehran-iranian-presidency-official-denies-holocaust-fact-we-do-show> (abgerufen am 15. November 2020).
- 24 Mohammad Zolfaghari, "Monthly report about Bahais in Iran," Times of Israel, 1. Dezember 2018, <https://blogs.timesofisrael.com/monthly-report-about-bahais-in-iran-2/> (abgerufen am 14. November)
- 25 Josie Ensor, "Iran arrests more than 100 Christians in growing crackdown," The Telegraph, 10. Dezember 2018, <https://www.telegraph.co.uk/news/2018/12/10/iran-arrests-100-christians-growing-crackdown-minority/> (abgerufen am 14. November 2020).
- 26 Ilan Berman, "Iran's war on Christianity," Washington Times, 7. Mai 2019, <https://www.washingtontimes.com/news/2019/may/7/irans-war-on-christianity/> (abgerufen am 28. März 2020).
- 27 "Best wishes for the new year from Teheran. Armenian bishop: In Iran there is freedom of worship," AsiaNews, 1. Januar 2019, [www.asianews.it/news-en/Best-wishes-for-the-new-year-from-Teheran.-Armenian-bishop:-In-Iran-there-is-freedom-of-worship-45871.html](http://www.asianews.it/news-en/Best-wishes-for-the-new-year-from-Teheran.-Armenian-bishop:-In-Iran-there-is-freedom-of-worship-45871.html) (abgerufen am 31. Oktober 2020).
- 28 "Teheran, the vice-president of the Parliament opens to the referendum on the Islamic veil," AsiaNews, 14. Januar 2019, <http://www.asianews.it/news-en/Teheran,-the-vice-president-of-the-Parliament-opens-to-the-referendum-on-the-Islamic-veil-45962.html> (abgerufen am 31. Oktober 2020).
- 29 "Iran, jihadist attack against Pasdaran bus: 27 dead and 13 wounded," AsiaNews, 14. Februar 2019, <http://www.asianews.it/news-en/Iran,-jihadist-attack-against-Pasdaran-bus:-27-dead-and-13-wounded-46246.html> (abgerufen am 1. November 2020).
- 30 "Activist who protested against compulsory veil gets one year in prison," AsiaNews, 15. April 2019, <http://www.asianews.it/news-en/Activist->

who-protested-against-compulsory-veil-gets-one-year-in-prison-46771.html (abgerufen am 1. November 2020).

- 31 "Mystiker Mohammad Taheri ist frei!," International Society for Human Rights, <https://www.igfm.de/mohammad-taheri/> (abgerufen am 15. November 2020).
- 32 "Iran: Prisoner of conscience flogged 100 times for 'drinking alcohol and insulting Islam'," Amnesty International, 1. August 2019, <https://www.amnesty.org/en/latest/news/2019/08/iran-prisoner-of-conscience-flogged-100-times-for-drinking-alcohol-and-insulting-islam/> (abgerufen am 14. November 2020).
- 33 "Cross put back on top of Tabriz church after outcry," Article 18, 10. Juli 2019, <https://articleeighteen.com/news/4235/> (abgerufen am 15. November 2020).
- 34 "Tehran arrests activists demanding Khamenei's resignation and end to theocracy," AsiaNews, 3. September 2019., <http://www.asianews.it/news-en/Tehran-arrests-activists-demanding-Khamenei's-resignation-and-end-to-theocracy-47896.html> (abgerufen am 18. Oktober 2020).
- 35 "Three Dervish women released from Iran prison after two years in jail," Radio Farda, 9. Februar 2020, <https://en.radiofarda.com/a/three-dervish-women-released-from-iran-prison-after-two-years-in-jail/30424853.html> (abgerufen am 14. November 2020).
- 36 "Ebrahim Firouzi's exile extended by 11 months," Article 18, 13th March 2020, <https://articleeighteen.com/news/5721/> (abgerufen am 15. November 2020).
- 37 Kian Sabeti, "As Coronavirus Worsens, Iranian Regime Intensifies Pressure on Baha'is," Iranwire, 16. März 2020, <https://iranwire.com/en/features/6819> (abgerufen am 18. November 2020).
- 38 "Ayatollah rector of the University of Qom to Pope Francis: in the face of the pandemic, let us unite at the service of humanity," Agenzia Fides, 4. April 2020, [http://www.fides.org/en/news/67694-ASIA\\_IRAN\\_Ayatollah\\_rector\\_of\\_the\\_University\\_of\\_Qom\\_to\\_Pope\\_Francis\\_in\\_the\\_face\\_of\\_the\\_pandemic\\_let\\_us\\_unite\\_at\\_the\\_service\\_of\\_humanity](http://www.fides.org/en/news/67694-ASIA_IRAN_Ayatollah_rector_of_the_University_of_Qom_to_Pope_Francis_in_the_face_of_the_pandemic_let_us_unite_at_the_service_of_humanity) (abgerufen am 18. Oktober 2020).
- 39 "Lengthy Prison Sentences for 30 Iranian Baha'is," Iranwire, 2. Juni 2020, <https://iranwire.com/en/features/7207> (abgerufen am 14. November 2020).
- 40 Mordechai Goldman, "Chief rabbi of Iran: Israel does not represent Judaism," Al Monitor, 21. Juni 2020, <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2020/06/israel-iran-qasem-soleimani-jewish-community-coronavirus.html> (abgerufen am 15. Oktober 2020).
- 41 "Iranian-Assyrian Christians flee but vow to continue legal battle," Article 18, 19. August 2020, <https://articleeighteen.com/news/6652/> (abgerufen am 15. November 2020).
- 42 "Christian converts leave Iran, facing combined 35 years in prison," Article 18, 10. September 2020, <https://articleeighteen.com/news/6814/> (abgerufen am 15. November 2020).
- 43 "Tehran frees Narges Mohammadi, signatory of the campaign against theocracy," AsiaNews, 9. October 2020, <http://asianews.it/news-en/Tehran-frees-Narges-Mohammadi,-signatory-of-the-campaign-against-theocracy-51256.html> (abgerufen am 18. October 2020).
- 44 "Monthly Report - October 2020," Iran Human Rights Monitor, 1. November 2020, <https://iran-hrm.com/index.php/2020/11/01/iran-human-rights-monitor-monthly-report-october-2020/> (abgerufen am 14. November 2020).
- 45 "Christian convert's third plea for retrial rejected," Article 18, 13. November 2020, <https://articleeighteen.com/news/7297/> (abgerufen am 15. November 2020).
- 46 Leah Carter, "Iran: ID card rule highlights plight of Baha'i," Deutsche Welle, 25. Januar 2020, <https://www.dw.com/en/iran-id-card-rule-highlights-plight-of-bahai/a-52149974> (abgerufen am 15. November 2020).
- 47 "Iran: Christians and Christian converts," Country Policy and Information Note, Home Office, Februar 2020, [https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment\\_data/file/868800/Iran\\_-\\_Christians-Converts\\_-\\_CPIN\\_-\\_v6.0\\_-\\_Feb\\_2020\\_-\\_EXT\\_PDF.pdf](https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/868800/Iran_-_Christians-Converts_-_CPIN_-_v6.0_-_Feb_2020_-_EXT_PDF.pdf) (abgerufen am 29. März 2020).
- 48 "Iran: UN expert urges accountability for violent protest crackdowns," United Nations Human Rights Office of the High Commissioner (OHCHR), 26. Oktober 2020, <https://www.ohchr.org/en/NewsEvents/Pages/DisplayNews.aspx?NewsID=26420&LangID=E> (abgerufen am 15. November 2020).